

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 45 (1967)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** AV + HV

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

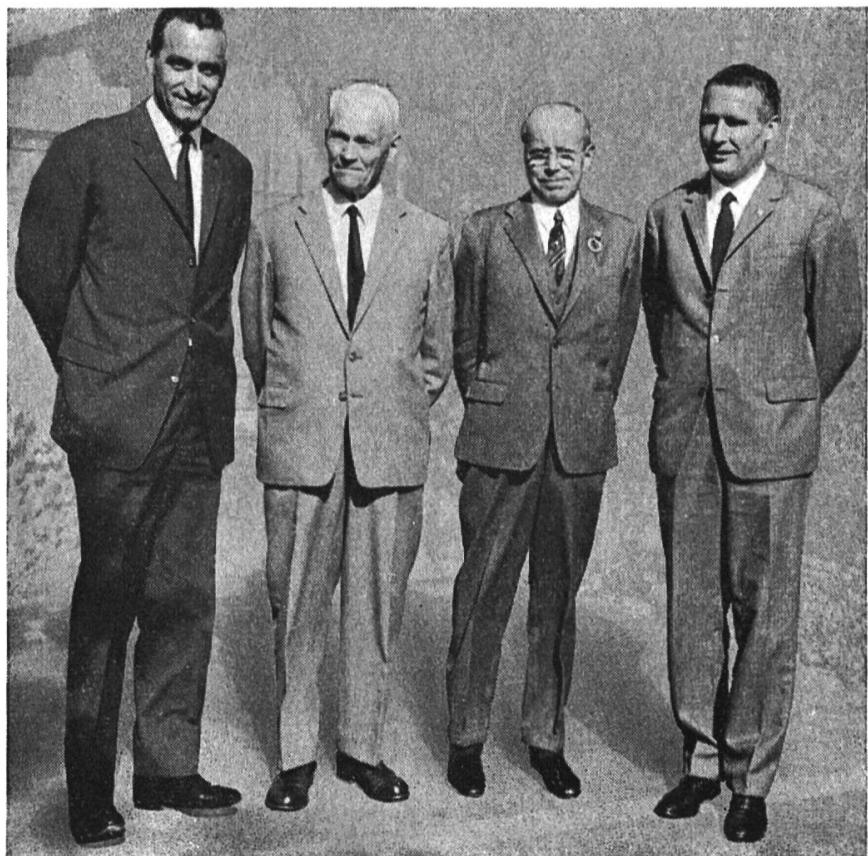
## AV + HV

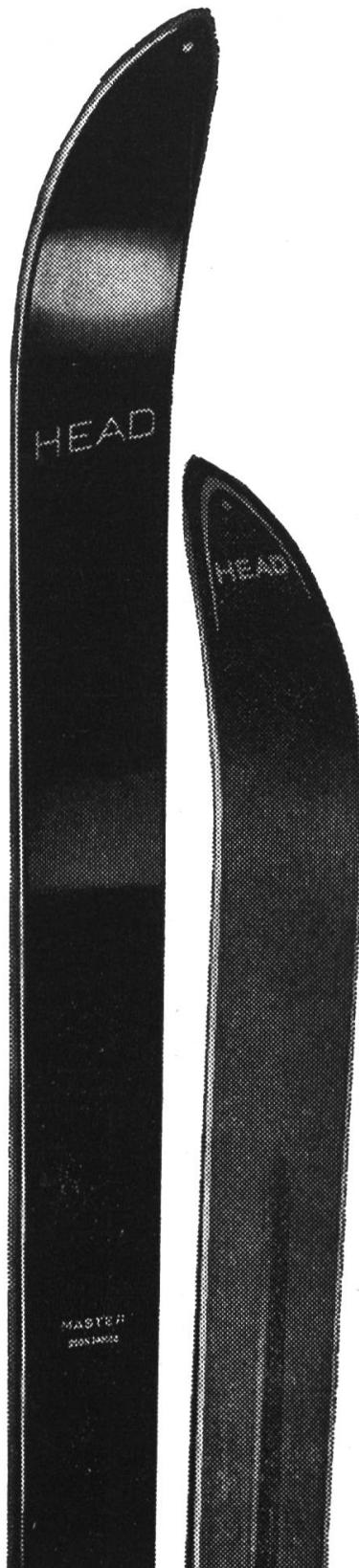
Die Abgeordnetenversammlung und das Zentralfest haben Mitte Oktober in Bern stattgefunden. Im Rathaus, im Casino und auf Gurtenkum. Die Organisation lag in den Händen der Sektion Bern und spielte zur Zufriedenheit von CC und Delegierten. Schade, dass unsere Sektionsmitglieder zu den Anlässen nicht auch eingeladen werden konnten; die Zahl der vorhandenen Plätze erlaubte das leider nicht. Eine Hauptattraktion am Zentralfest war die folkloristische Darbietung unserer Jugendgruppen. Unsere hiesigen Clubmitglieder werden Gelegenheit haben, sich auch noch daran zu erfreuen. An der bevorstehenden Hauptversammlung (also am *Mittwoch, dem 29. November*, im Casino) wird die prächtige musikalische Tour-de-Suisse wiederholt.

Der Sektionsvorstand hatte anlässlich des Zentralfestes das Vergnügen, auch unser holländisches Ehrenmitglied F. Otten begrüssen zu dürfen, der es sich seinerseits nicht nehmen liess, einige besinnliche Worte an die Delegierten und Gäste zu richten und auf den erzieherischen Wert des Bergsteigens hinzuweisen.

Nun war es auch möglich, unserem verdienten Clubfreund, wie längst vorgesehen, die Urkunde über die Ernennung zum Ehrenmitglied zu überreichen. Die Übergabe fand am Montag ohne grosses Zeremoniell im Bellevue statt, genau gesagt in der «Münz», wo sich unser Kassier in seinem Element fühlte, geht ihm doch nichts über Münz und nochmals Münz!

Die Vorstandsmitglieder wurden mit einem kabelfreien «Philishave» bedacht, der zur Mitnahme auf Touren sehr geeignet ist. Die Meinung war wohl auch die, dass





## Der neue HEAD 160

eine Sensation in Preis und Konstruktion für nur Fr. 398.-

### 160

Der neue HEAD 160 ist ein grossartiger Ski für Anfänger und Fortgeschrittene in der berühmten HEAD-Sandwich-Bauweise mit durchgehenden Winkelkanten und T-förmig eingearbeiteten Endenschonern.

### 260

Neu — ist auch der HEAD 260, die Weiterentwicklung des weltberühmten HEAD-Standard. Der 260 ist ein Universalski für Piste, Touren und Tiefschnee, ist eisfest, spurtreu und durch den unverwüstlichen P-tex-Belag 2000 sehr schnell.

**M  
360  
GS  
SL  
DH**

Die neue HEAD-Linie runden ab: HEAD M — bisher Master, HEAD 360 — der grosse Verkaufserfolg der letzten Saison — und die bisherigen Competition-Modelle, die jetzt die Bezeichnung GS (Riesenslalom), SL (Slalom) und DH (Abfahrt) tragen.

Alle HEAD-Modelle sind mit den Schweizer Qualitätsbelägen P-tex-2000 ausgerüstet.

**SKI**  
sind unsere Spezialität



**SPORTGESCHÄFT VAUCHER BERN**

**Theaterplatz 3** beim Zeitglocken  
**und Marktgasse 40**

damit gelegentlich einzufangende Bärte im Nu unschädlich gemacht werden können. Im übrigen, so äusserte sich der Spender, sei es besser, sich mit «Philips» zu rasieren, als sich von «Philips» rasieren zu lassen. Womit er wohl recht hat.

Das Treffen wurde schliesslich noch photographisch festgehalten. Auf dem hier erscheinenden Konterfei sehen wir in der Mitte unsere beiden Ehrenmitglieder und alten Freunde Dr. Rudolf Wyss und Dipl.-Ing. Frans Otten, flankiert von Vizepräsident Erhard Wyniger (links) und von Sektionspräsident Bernhard Wyss.

Sx

## Die Tsetse-Fliege

Die Tsetse-Fliege lebt in Afrika und ist als Überträgerin der Schlafkrankheit bekannt. Sie hat bei uns nichts zu suchen, und wenn sie hier aufgetaucht ist, so doch nur als harmloser Rechtschreibfehler. Es soll nämlich nur davon berichtet werden, «das CC fliege» demnächst von der Laubegg in die Hügel um den Zürichsee. Und dort wird man in den nächsten drei Jahren in Anbetracht der vielfältigen Aufgaben kaum der Schlafsucht verfallen.

Der künftige Centralpräsident hat der Sektion Bern zur Herausgabe der Sondernummer vom letzten September gratuliert und den Mitarbeitern der Clubnachrichten den Dank ausgesprochen. Er zollte auch dem Beitrag über das CC «hohe Anerkennung», obschon er mit den Ausführungen nicht in allen Teilen einig gehe. Die Redaktion hat es natürlich wundergenommen, wo die Meinungen zwischen Gurten und Uetliberg auseinandergehen. War es vielleicht die lobende Erwähnung der Tatsache, dass das Berner CC es erstmals fertiggebracht hat, von den Kantonen einen erklecklichen Beitrag an die vom SAC unmöglich weiter allein aufzubringenden Rettungskosten zu erlangen? Doch nein. Wenn der neue CP seinerzeit auch das Vorgehen der Berner als mit den Satzungen des SAC in Widerspruch stehend erklärt und deshalb hartnäckig bekämpft hatte, so hat er anderseits doch anlässlich der Amtsübernahme im Berner Rathaus dem scheidenden Centralcomité ein besonders schönes Kränzchen dafür gewunden. Und gewollt oder ungewollt einen anhaltenden Applaus der Delegierten aus allen Landesteilen ausgelöst.

Oder war es die vorgeschlagene Reorganisation der Centralstatuten, gegen welche er stets heftig opponiert hatte und die dann auch bei den Abgeordneten nicht die notwendige Stimmenmehrheit erzielen konnte? Auch diese Annahme entbehrt der Grundlage. Denn bemerkenswerterweise hat gerade der neu gewählte CP in Richtung regionaler Zusammensetzung kommender CCs einen bedeutenden Schritt nach vorne getan. Hat er doch seine Männer vom Pfannenstiel, Bachtel, Hohen Rohn und Albis hergeholt und weiter einen Tessiner sowie ein Mitglied einer innerschweizerischen Sektion ins neue Centralcomité berufen! Dieses Vorgehen darf prinzipiell geradezu als *De-facto*-Anerkennung der Berner Reorganisationspläne gewertet werden. Dies umso mehr als die grosse Sektion UTO allein mehr als nur ein fähiges Centralcomité hätte auf die Füsse stellen können.

Es zeugt von kämpferischem Geist, dass der neue CP fremde Vorschläge nicht einfach unbesehen hinnimmt, sondern sich vorerst als scharfer Gegner mit ihnen auseinandersetzt. Immerhin macht er sich gute Ideen schliesslich doch zu eigen. Für was sind Prinzipien letzten Endes da, als dass sie bei Gelegenheit über den Haufen geworfen werden? Bis in spätestens zwei Jahren, wenn der zu vertieftem Studium zurückgewiesene Berner Antrag die nötige Metamorphose durchgemacht hat, wird die vorgeschlagene Reorganisation und Dezentralisierung wieder spruchreif sein und von der AV möglicherweise positiver beurteilt werden. Mit Spannung wird man der nächsten Schwenkung entgegensehen.

Wie der neue CP ausführte, will er mit Weitblick und Verantwortung seines Amtes walten. Das sind Begriffe, die man bislang anscheinend mehr nur dem Namen nach kannte. Für die weitsichtige Planung wird er sich auf die Bevölkerungsstatistik stützen und die geeigneten Schlüsse daraus ziehen. Dazu braucht er keine Juristen – oder höchstens einen (für alle Fälle, um nicht doch noch unversehens an irgend einem § hängen zu bleiben). Verblichene Clubideale sollen wieder auf-